

M & W CAPITAL

Der M & W Capital ist ein weltweit investierender vermögensverwaltender Aktienfonds.

Ziel der Investmentpolitik ist die Erzielung überdurchschnittlicher Renditen bei gleichzeitiger Begrenzung der Schwankungen des Anteilwertes.

Der Fonds bildet keine Aktienindices nach (Benchmarkkonzept), sondern orientiert sich an der Erwirtschaftung absoluter Renditen.

Im ersten Halbjahr 2007 hat der M & W Capital Investmentfonds einen Wertzuwachs von 4,1 % erzielt, während der MSCI-Welt-Aktienindex um 5,5 % zulegen konnte.

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahresverlauf dynamisch aufwärts entwickelt, wobei sich die einsetzende Abschwächung in den USA bisher kaum auf die globale Konjunktorentwicklung ausgewirkt hat.

Die Aktienmärkte konnten ihren Aufwärtstrend im ersten Halbjahr ebenfalls fortsetzen. Das positive Gewinnwachstum der Unternehmen, die sich auf Rekordniveau bewegenden Übernahmeaktivitäten und die weiterhin vorhandene Überliquidität waren dabei die wesentlichen Kurstreiber. Die im ersten Halbjahr deutlich steigenden kurz- und langfristigen Zinsen führten zu kurzen, heftigen Korrekturen an den Aktienmärkten, konnten die Aufwärtsentwicklung aber noch nicht nachhaltig stören.

Initiator und Investmentberater:

Mack & Weise GmbH Vermögensverwaltung

Depotbank: LRI Landesbank Rheinland-Pfalz

International S. A.

Verwaltungsgesellschaft:

LRI Invest S. A. Luxembourg

Erstausgabepreis am 01.08.2001: Euro 50

Kursnotiz: Handelsblatt, Welt, FAZ

WKN 634 782

ISIN LU0126525004

Handel: börsentäglich

Standard & Poor's Fund Management Rating: A

Sauren Fondsmanger Rating: 2 Goldmedaillen

Nachdem der Aufschwung der Weltwirtschaft und der Aktienmärkte inzwischen in das vierte Jahr geht, signalisieren einige konjunkturelle Frühindikatoren zu-

mindest eine leichte Abkühlung, und auch an den Finanzmärkten sind gewisse Überhitzungserscheinungen nicht mehr zu übersehen.

Insbesondere das Niveau der verschuldungsgetriebenen Transaktionen seitens der Private-Equity- und Hedge-Fonds-Industrie sowie die spekulativen Carry Trades, die den Yen und auch den Schweizer Franken deutlich abwerten ließen, zeigen den immensen Risikoappetit an den Finanzmärkten und sind für uns als konservative antizyklische Investoren Anlass genug, um an den Aktienmärkten mittelfristig vorsichtiger zu agieren und bestehende Positionen abzusichern.

Im M & W Capital haben wir dementsprechend unsere Gewichtung an den Aktienmärkten deutlich reduziert und investieren überwiegend in defensiven Branchen, die langfristig eine sehr solide Wertentwicklung erwarten lassen.

Die aufgebaute Liquiditätsreserve werden wir angesichts der deutlichen Euro-Aufwertung in verschiedene Währungen diversifizieren.

Folgend die Übersicht der 10 größten Positionen des M & W Capital in % per 30.06.2007:

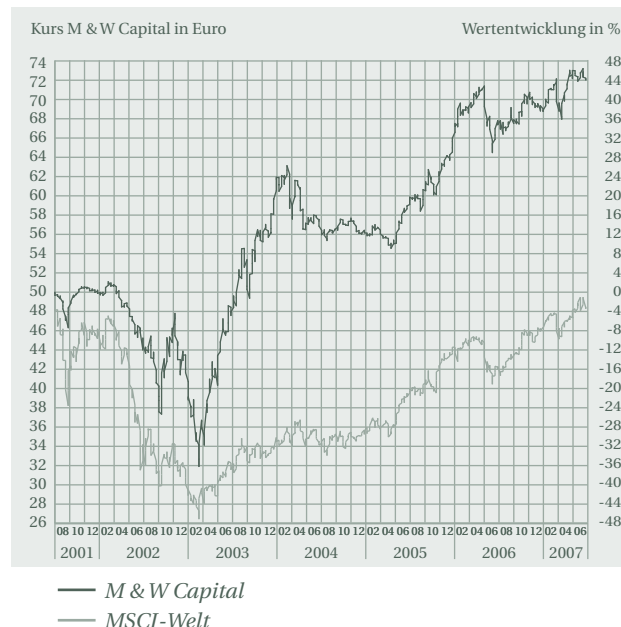
Position	Anteil	Branche
Bristol Myers Squibb Co	3,09%	Pharmazeutik
TUI AG	2,97%	Transport
Coca-Cola Co	2,86%	Getränke
International Paper Co	2,77%	Holz und Papier
Pictet Fds. Biotech -P-	2,75%	Biotechnologie
Harmony Goldmining Co	2,59%	Goldminen
Boston Scientific Corp	2,53%	Medizintechnik
Gold Fields ADR	2,43%	Goldminen
Novartis AG Namensaktien	2,43%	Pharmazeutik
Glaxo Smithkline plc	2,37%	Pharmazeutik

Seit Auflage am 01.08.2001 hat der M & W Capital einen Wertzuwachs von 44,3 % erzielt.

Mit diesem Ergebnis gehört der M & W Capital zu den erfolgreichsten weltweit anlegenden Aktienfonds in Deutschland. Der MSCI-Welt-Aktienindex hat, wie

der Durchschnitt der weltweit investierenden Aktienfonds, in dieser Zeit noch einen Verlust von 3 % zu verzeichnen.

*M & W Capital im Vergleich zum MSCI-Welt
01.08.2001 bis 30.06.2007*



Die Aktienmärkte befinden sich seit vier Jahren in einem ungebrochenen Aufwärtstrend, und viele Märkte haben die Höchststände des Jahres 2000 erreicht oder überschritten.

Das perfekte Umfeld für die Aktienmärkte mit historisch niedrigen Zinsen, einem weltweiten gleichlaufenden Aufschwung der Volkswirtschaften und einem deutlichen Gewinnwachstum der Unternehmen lässt sich nach unserer Einschätzung so nicht fortschreiben.

Die ersten Indikatoren signalisieren eine konjunkturelle Abkühlung, die Zinsen sind aufgrund zunehmender Inflationsbefürchtungen weltweit im Steigen begriffen und die geopolitischen Risiken insbesondere im Nahen Osten scheinen noch weiter zuzunehmen. Darüber hinaus führen die immensen Leistungsbilanzüberschüsse Asiens zunehmend zu protektionistischen Tendenzen in Europa und den USA.

Zudem ist die Bewertung an den Aktienmärkten angesichts der heute erzielten zyklischen Spitzengewinne im historischen Vergleich nicht billig, was die Märkte

für größere Kursausschläge anfällig macht, wenn sich dieses bisher optimale Umfeld für die Märkte auch nur etwas eintrüben sollte.

Anders als bei früheren Höchstständen an den Aktienmärkten ist allerdings die Stimmung vor allem seitens der Privatanleger keinesfalls zu optimistisch, was von vielen professionellen Marktteilnehmern als wesentliches Signal für weiter steigende Aktienkurse interpretiert wird. Anders als in früheren Börsenzyklen teilen wir inzwischen die zurückhaltende Haltung der Privatanleger und stufen die herrschende Euphorie der Private-Equity- und Hedge-Fonds-Branche marktpsychologisch als wesentlich bedeutsamer ein.

Die Private-Equity- und Hedge-Fonds-Industrie dominiert zur Zeit das Geschehen an den Finanzmärkten.

Insbesondere die Hedge Fonds, die mit immer höheren Volumina und extremen Kredithebeln in überaus spekulative Finanzinstrumente investieren, werden inzwischen von den Notenbanken als ernste Gefahr für die Stabilität des Finanzsystems eingeschätzt. So ist der Beinahe-Zusammenbruch zweier Hedge Fonds der renommierten Investmentbank Bear Stearns ein Indikator dafür, dass die Geschäftsmodelle vieler Hedge Fonds nur in einem perfekten Umfeld aus starkem Wirtschaftswachstum und sehr niedrigen Zinsen funktionieren. So warnte die BIZ, die Dachorganisation der internationalen Notenbanken, im Juni vor den Anzeichen von Euphorie und sogar Überheblichkeit dieser Fonds und empfahl den Notenbanken, dem Überschwang mit steigenden Leitzinsen entgegenzuwirken.

Die Euphorie für immer risikoreichere Finanztransaktionen ist angesichts der resultierenden Einkommensmöglichkeiten der verantwortlichen Manager, die teilweise Jahresgehälter im dreistelligen Millionenbereich einstreichen, absolut rational, zumal sie die Kosten möglicher Fehlspekulationen nicht zu tragen haben.

Die Branche geht zu Recht davon aus, dass die erzeugten Schief lagen, wie in früheren Fällen, nur groß genug für eine Gefährdung des international verflochtenen Bankensystems sein müssen, um ein offenes Ohr bei den Notenbanken zu finden, die dann für die Verluste eintreten werden. Ob sich die Notenbanken den speku-

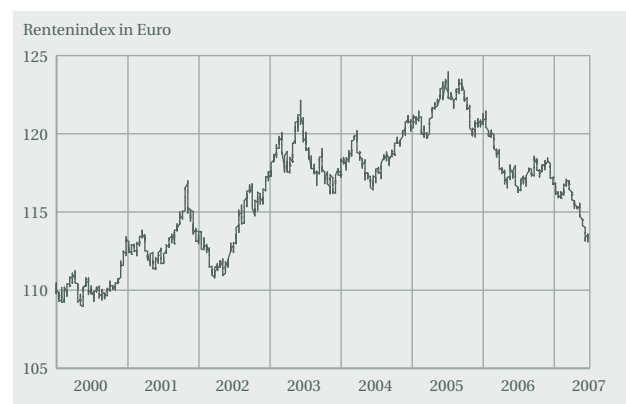
lativen Exzessen entgegenstellen werden, bleibt abzuwarten.

Die jetzigen Börsengänge einiger der größten Investmenthäuser in diesem Bereich könnten allerdings ein Signal dafür sein, dass die Insider der Branche inzwischen selbst erwarten, dass die besten Zeiten für ihre hochspekulativen Geschäftsmodelle vorüber sind.

Die Zinsen sind im letzten Halbjahr weltweit deutlich gestiegen.

Mit Hinweis auf die zunehmenden Inflationsrisiken haben die internationalen Notenbanken die Leitzinsen im Jahresverlauf weltweit angehoben, und auch am langen Ende der Zinskurve kam es zu deutlichen Renditeaufschlägen, womit der seit 1990 bestehende Trend sinkender Zinsen signifikant durchbrochen wurde und für die Inhaber festverzinslicher Wertpapiere weitere Verluste erwarten lässt.

*Entwicklung des Rentenindex (REX)
01.01.2000 bis 30.06.2007*



Das weitere Agieren der Notenbanken wird zum wesentlichen Einflussfaktor für die mittelfristige Entwicklung an den Finanzmärkten. So befindet sich das Geldmengenwachstum allein in der Euro-Zone mit Zuwachsraten von über 10% in einem Bereich, der sich von der Entwicklung der Realwirtschaft völlig abgekoppelt hat, was eine restriktivere Geldpolitik als dringend geboten erscheinen lässt. Dabei besteht natürlich die Gefahr, dass die realwirtschaftlichen Nebenwirkungen steigender Zinsen angesichts der in vielen Ländern extrem verschuldeten staatlichen und privaten Haushalte sehr

unangenehm, aber nach unserer Einschätzung unvermeidlich sein werden. Unterlassen die Notenbanken die notwendigen Schritte, müssen wir uns auf eine sich deutlich beschleunigende Inflation einstellen, deren hohe volkswirtschaftliche Kosten im Kalkül der Notenbanken eine Rolle spielen werden.

Der Goldpreis hat sich im Jahresverlauf seitwärts entwickelt und konnte von den aufkeimenden Inflationserwartungen noch nicht profitieren.

Angesichts der bestehenden erheblichen Ungleichgewichte im Finanzsystem ist die relativ schwache Entwicklung des Goldpreises auch im Verhältnis zu der Entwicklung anderer Rohstoffpreise bemerkenswert. Die zuletzt wieder gestiegenen Verkäufe der Notenbanken erklären die Entwicklung zum Teil. Wir halten Gold im aktuellen Finanzmarktumfeld langfristig unverändert für ein Basisinvestment und gehen davon aus, dass der Goldpreis in den kommenden Jahren neue historische Höchststände erreichen wird.

Der M & W Capital Investmentfonds

Angesichts des aktuellen Umfelds an den Finanzmärkten haben wir uns im M & W Capital im Interesse unserer Investoren klar defensiv positioniert. Neben der angestrebten Rendite bleibt der Kapitalerhalt unverändert ein wesentliches Ziel unserer Investmentstrategie.

Mit dem M & W Capital bieten wir Investoren die Möglichkeit, ihr Vermögen langfristig innerhalb der von der Mack & Weise Vermögensverwaltung seit Jahren erfolgreich umgesetzten Investmentstrategie zu investieren. In den letzten zehn Jahren konnte die Mack & Weise Vermögensverwaltung im Rahmen dieser vermögensverwaltenden Investmentstrategie an den Aktien-

märkten eine Rendite von 9,6% p. a. für ihre Mandanten erzielen.

Unsere Anlageerfolge basieren auf einer unabhängigen Analyse der Finanzmärkte und einem konsequenten Investmentansatz, der einerseits auf einer breiten Diversifikation der Vermögenswerte und andererseits einem aktiven Timing der Investitionen beruht.

Mit unserer vermögensverwaltenden Ausrichtung gewinnt der M & W Capital im Zuge der kommenden Abgeltungssteuer noch zusätzlich an Attraktivität.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage unter www.mack-weise.de.

Für ein Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen aus Hamburg.



Dipl.-Kfm. Martin Mack

Dipl.-Kfm. Herwig Weise

Diese Informationen sind eine Serviceleistung für unsere Mandanten. Sämtliche Nachrichten wurden sorgfältig recherchiert, dennoch kann für den Inhalt keine Haftung übernommen werden. Grundlage für den Kauf des M & W Capital Investmentfonds ist ausschließlich der Verkaufsprospekt, der über uns erhältlich ist. Alle Rechte vorbehalten. Quelle der Chart-Daten: Market Maker.

MACK & WEISE VERMÖGENSVERWALTUNG

COLONNADEN 96 · 20354 HAMBURG
TEL 040/35 51 850 · FAX 35 51 85 11
INFO@MACK-WEISE.DE · WWW.MACK-WEISE.DE